

Hans SCHLOSSER, Der Tod des letzten Staufers. Prozess und Hinrichtung Konradins im Jahre 1268, Oberbayerisches Archiv 127 (2003) S. 41–59, setzt sich kritisch mit den Thesen August Nitschkes und Hans Martin Schallers auseinander und urteilt: „Gegen den Majestätsverbrecher Konradin hatte es keinen Prozess gegeben, weil nach dem geltenden Strafrecht ein Verfahren gar nicht durchgeführt werden konnte und durfte,“ da bei Notorietät (Offenkundigkeit) „der volle Beweis per se als erbracht galt, der die sofortige Verurteilung und Vollstreckung nach sich zog“ (S. 54 f.). C.L.

Peter HERDE, Celestino V (Pietro del Morrone) 1294. Il papa angelico, trad. di Anna Maria VOCI, L'Aquila 2004, Ed. Celestiniane, VII u. 373 S., 26 Abb., keine ISBN. – Im Jahr 1981 ist die deutsche Fassung dieser Biographie Papst Cölestins V. erschienen (vgl. DA 40, 693 f.). Nun liegt sie in exakter italienischer Übersetzung vor. Von dem ursprünglich umfangreichen Dokumentenanhang sind ein etwas vereinfachter Abdruck von zehn Cölestinurkunden und die Papstvita im Volgare übernommen worden; weggelassen ist dagegen die lateinische Vita mit Namen- und Sachindex. Die seither zum Thema erschienene Literatur ist dankenswerterweise im wesentlichen im Literaturverzeichnis nachgetragen, und entsprechend sind gelegentlich die Anmerkungen ergänzt und erweitert worden. Außerdem sind dieser Fassung illustrative Fotografien beigegeben. Tilmann Schmidt

Bonifacio VIII. Atti del XXXIX Convegno storico internazionale, Todi, 13–16 ottobre 2002 (Atti dei convegni del Centro italiano di studi sul basso medioevo. N. S. 16) Spoleto 2003, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, X u. 539 S., 18 Taf., ISBN 88-7988-406-9, EUR 60. – In einer Reihe von Kongressen anlässlich des 700jährigen Todestages Papst Bonifatius' VIII. (1294–1303) war die von der Tudertiner Akademie organisierte Tagung der erste. Einleitend gibt Ovidio CAPITANI, Da Innocenzo III a Bonifacio VIII (S. 1–20), einen konzentrierten Überblick über die Papst- und Reichsgeschichte des 13. Jh. einschließlich ausgewählter Forschungsliteratur. – Enrico MENESTÒ, Bonifacio VIII e Todi (S. 21–57), stellt den Tagungsort Todi in seiner Bedeutung für die Geschichte der Familie Caetani dar. – Paolo BRUSCHETTI / Claudia GIONTELLA, La chiesa dei Santi Giovanni e Paolo *de platea* (S. 59–65), stellen Ergebnisse der Ausgrabungen bei einer im 13. Jh. zerstörten Kirche im Stadtzentrum Todis vor. – Anna ESPOSITO, La famiglia Caetani (S. 67–88), durchleuchtet die Bemühungen Bonifatius' VIII. zugunsten des Familienbesitzes und die Verbindung zu den Da Ceccano hauptsächlich im 14. Jh. – Peter HERDE, Benedetto Caetani canonico, notaio pontificio e cardinale (S. 89–115), untersucht detailliert den vorpontificalen Lebensabschnitt Benedetto Caetanis. – Berardo PIO, Bonifatius VIII e il *Patrimonium beati Petri* (S. 117–143), analysiert die Nepoten-Politik im Kirchenstaat von Nikolaus III. bis Bonifaz VIII. und die einschlägigen Dekretalen. – Von Pietro CORRAO, Il nodo mediterraneo: Corona d'Aragona e Sicilia nella politica di Bonifacio VIII (S. 145–170), werden die selten thematisierten päpstlichen Beziehungen zu dem im Mittelmeerraum einflußreichen aragonesischen Königshaus aufgrund von Quellenstudien im Kronarchiv von Barcelona dargelegt. – Komplementär dazu